

Sozialdemokratischer Verein

für den 12. sächsischen Reichstagswahlkreis.

Bureau des Vereins: Volkshaus, Zeltzer Strasse 32, Hof I, Portal rechts. Bibliothek, 7500 Bände, geöffnet abends von 8-10, Sonntags von 11-12 Uhr. - Für die Jugend Mittwochs von 3-5 Uhr. - Lesesaal mit 100 Zeitungen, Journalen und Wochenschriften.

Öffentliche politische Versammlung

Dienstag, den 7. Dezember, abends 9 Uhr, im kleinen Saale des Volkshauses **Vortrag** des preuss. Landtagsabgeordneten **H. Ströbel**, Berlin über **Kunst und Proletariat**. Diskussion hierzu. - Eintritt frei. **Karl Buhl**, Dresdener Straße 24, IV.

Freitag, den 17. Dezember, nachmittags 4 Uhr, im großen Saale des Volkshauses **Lichtbilder-Vortrag für Kinder. Weihnachts-Märchen.**

Sonntag, den 25. Dezember (1. Weihnachtstage), im Saale des Sanssouci **Grosse Abend-Unterhaltung** bestehend in **Konzert, Gesang, Rezitation, Theater.**

Programme zum Kinder-Vortrag und zur Abend-Unterhaltung bei den Vertrauensleuten, den Unterfaktoren und in der Volksbuchhandlung, Zeitzer Straße 32. **Der Vorstand.**

Ortsverein Leipzig-Ost

Freitag, den 10. Dezember, abends 8 1/2 Uhr **Mitglieder-Versammlung** in den **Drei Mohren, L.-Anger.**

1. Vortrag des Genossen Wittig über: Englische Revolution. 2. Diskussion. 3. Partei- und Vereinsangelegenheiten. Eintrittskarten zum Kindertheater am 18. und 19. Dezember im Albertgarten werden vor und nach der Versammlung ausgegeben. **Dienstag, den 7. Dezember, Lichtbilder-Vortrag** (Cyclus) vom Genossen **Laube** im Albertgarten. - Eintrittskarten à 20 Pfg. sind an der Kasse zu haben. Zahlreiche Beteiligung erwartet [21772] **Der Vorstand.**

Ortsverein L.-Gonnwitz

Dienstag, den 7. Dezember, abends 9 Uhr: **Mitglieder-Versammlung** im **Gambrius.**

Tagesordnung: 1. Vortrag des Genossen Gehlor über „Glaub und gittige Gase als Ursachen von Berufskrankheiten“. 2. Diskussion. 3. Vereinsangelegenheiten. [21788] **Um recht zahlreichen Besuch bittet D. W.**

Metallarbeiter-Verband.

Geschäftsstelle: Volkshaus Zeltzer Str. 32 Portal rechts, I. Bureauzeiten: vorm. 8-9 Uhr, mitt. 12-1, abds. 5-8 Uhr. Telefon 3784. **Alle in den Holzbearbeitungsmaschinen-Fabriken beschäftigten Arbeiter.** Mittwoch, den 8. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, **Versammlung** im Volkshaus. Tagesordnung: Unser Lohn und unsere Arbeitsverhältnisse. In dieser Versammlung darf kein in obengenannten Fabriken beschäftigter Arbeiter fehlen. [20424] **Alle in den Buchbinderei-Maschinenfabriken beschäftigten Arbeiter.** Freitag, den 10. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, **Versammlung** im Volkshaus. Tagesordnung: Unser Lohn und unsere Arbeitsverhältnisse. In dieser Versammlung darf kein Arbeiter obengenannter Fabriken fehlen. [21759] **Former, Gelbmetall- u. Giessereiarbeiter.** Sonntag, den 12. Dezember, vormittags 11 1/2 Uhr, **Versammlung** im Volkshaus, Zeitzer Str. 32. Tagesordnung: Die Arbeiterschutzeschuldung und die Aufhebung derselben in unseren Betrieben. Referent: Reichstagsabg. Kollege **Sovering, Bielefeld.**

Maurer.

Dienstag, den 7. Dezember, abends 7 Uhr **Mitglieder - Versammlung** im Saale des Volkshauses, Zeitzer Str. 32. Tagesordnung: 1. Bericht über die in Berlin stattgefundenen zentralen Verhandlungen betreffend Vertragsmuster für das Baugewerbe. 2. Innere Berufsangelegenheiten. [21554] Die Kollegen werden ersucht, recht zahlreich und pünktlich in der Versammlung zu erscheinen. **Der Vorstand.** Das Mitgliedsbuch ist mitzubringen!

Naturheilverein Baunscheidt. Dienstag, 7. Dez., 9 U., **Gr. Vortrag** Dr. **Jul. Anton:** Entstehung **Drüsenleiden** Behandlung und Vorbeugung. Dr. Schauerburg, „Battenberg“, 1 Tr. Gäste willk. Zutritt frei. D. V.

Restaurant Stötzner Reichsstr. 39, Katharinenstr. 18. - Dienstag Schlachtfest.

Ortsvereine L.-Ost, L.-Thonberg

Dienstag, den 7. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, im **Albertgarten**

Lichtbilder-Vortrag: Ein Gang durch eine moderne Eisenhütte von **R. Laube.** Eintrittskarten à 20 Pfg. sind noch zu haben. **Die Vorstände.** [21789]

Ortsvereine des Westens.

Mittwoch, 8. Dezember, im **Felsenkeller** **Lichtbilder-Vortrag** des **Instituts Kosmos:** Ein Gang durch eine moderne Eisenhütte. Es sind noch Eintrittskarten à 20 Pfg. zu haben.

Voranzeige: Zweiter Zyklus

In den Monaten Januar bis März 1910 findet ein **Zweiter Zyklus** statt, bestehend aus folgenden Veranstaltungen: 1. Am 19. Januar: **Heinrich Heine-Abend** von **Robert Koppel** aus Berlin (Mitglied der Scharfrichter). 2. Am 9. Februar: **Lichtbilder-Vortrag: Vulkane und Erdbeben** von **R. Laube**, Institut Kosmos. 3. Am 2. März: **Lieder- und Duette-Abend** von **Frl. Kühne** und **Frl. Rüdiger.** 4. Am 16. März: **Lichtbilder-Vortrag: Die Kultur v. Assur u. Babel** von **Dr. K. Weigt**, Hannover. Karten à 50 Pfg. sind vom 15. Dezember an zu haben. [21782] **Die Kommission.**

Wasserfall Katharinenstrasse 13/17. Tägl. 5 Uhr nachm. bis 12 Uhr nachts: Für Leipzig! • Grosse Sensation! • Für Leipzig! **Die Dresdner Unicorns** Neues Damen- u. Herren-Ensemble.

Gegenseitige Hilfe in der Tier- u. Menschenwelt. Von Fürst P. Kropotkin, 2 Mk Volksbuchh. Leipzig und Pfilalen. **Orchestriens** in Miete und Verkauf. 25423* Klostergasse 3, 1. Etage.

Allen lieben Freunden und Bekannten sowie einer geehrten Nachbarschaft zur gefl. Mitteilung, daß ich die **Brandvorwerkstr. 39, Ecke Kronprinzstr.** gelegene **Gastwirtschaft** übernommen habe und unter der Firma **Gastwirtschaft Wilhelm Barthel** bewirtschafte. Ich bitte um gefl. Unterstützung meines neuen Unternehmens und zeichne mich hochachtungsvoll **Wilhelm Barthel** früher Münzvorhaus, Schleichweg. [21788]

Brauerei Burghausen-Leipzig Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung. Montag, den 15. Dezember, nachmittags 5 Uhr **General-Versammlung** im **Restaurant zur Münsterburg, L.-Neubn.**, Dstfr. 46. Tagesordnung: 1. Geschäft- und Rechenschaftsbericht. 2. Ergänzungswahl des Aufsichtsrats sowie 5 Ersatzmännern. 3. Anträge der Mitglieder nach § 18 des Statuts. Eintritt gegen Mitgliedskarte. **Der Vorstand.** Ernst Hammer. Ernst Michael. [21786]

Versuchen Sie bei mir Ihr **Glück** Ziehung 1. Klasse 157. Königl. Sächs. Lotterie am 8. und 9. Dezember **Eile tut not** Leipzig **J. G. Herrmann** Lindenau Rud.-Sack-Str. 1

Reparaturen an Uhren jed. Art, nur streng foltbekusführ. u. unter Garantie bei **Gustav Kaniss** Uhrmacher, Tauhaer Str. 6. **Naturhellverfahren** auf wissenschaftlicher Grundlage. F. W. J. Müller ehem. Absolvent der Schule für Naturheilkunde in Berlin (Dir. Max Czich). - Telefon 14839 Leipzig-Lindenau, 5 Elisabethstr. 5. Sprechzeit: 8-9, 1-2, 6-1/2, 8 Uhr. Sonnabend und Sonntag nur von 9-10 Uhr.

Elegante moderne Neuheiten in Damengürteln, Kettentaschen, Portemonnaies, Zigarrenetuis, Briefetaschen, Schreibmappen, Albums u. div. Lederwaren empf. Windmühlenstr. 32 **Karl Bleich**, Tauhaer Str. 16 Spezialfabrik für Kolfer, Taschen, Schul- und Reiseartikel.

Neuester Schlager! Freifliegender Flug-Apparat System Bleriot vermittelt Droppeller (Luftschaube) bis circa 20 Meter weit garantiert freifliegend, leicht und dauerhaft gearbeitet, Stoffüberzug, Größe 75 Zentimeter. Interessant! Aktuell! Schönster Geschenktartikel! Versand franco Nachn. 1 Stk. 2.50 Mk., 2 Stk. 4.85 Mk., 3 Stk. 6.85 Mk. Landberger General-Vertrieb: **Gust. P. Haegeler, L.-Gohlis, Str. 23, H. pt.** Wiederverkäufer und Hausierer bei hohem Verdienst gesucht. Großer gewinnbringender Artikel. [21640]

Puppen! Puppen! ff. Kugelgelenkpuppen, ff. Ledergelenkbälge, gekleidete Puppen, Zelluloidpuppen, Köpfe, Perücken in Schrägscheitel u. rechtem Haar etc., Garderobe, Blüsch, Hüte, Schuhe, Strümpfe, Charakterpuppen in künstlicher Ausführung, Puppenbühnen mit Uhrwerk, Gollfäden und Röhren, Nebelanzüge, Boas. **Puppenklinik Puppenbazar** **Gewandgässchen** Stadt. Messpalast, zwischen Neumarkt u. Universitätsstr.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters **Julius Wilhelm Marterstich** sagen wir hiermit allen Freunden und Bekannten herzlichsten Dank. [21781] **Familie Marterstich.**

Ortsverein Plagwitz-Lindenau-Schleussig **Sterbetafel** Im Monat November verloren wir durch den Tod die Vereinsgenossen **Karl Schott, Maurer** **Emil Kästner, Maurer.** Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren. [21761] **Der Vorstand.**

Sonntag nachmittags verschied nach kurzem Leiden meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter **Lina Winter.** Dies zeigen schmerzerfüllt an **Hermann Winter nebst Kindern.** Beerdigung findet Dienstag, den 7. Dezember, vormittags 11 Uhr statt. [21764]

Politische Uebersicht.

Die Unbestochenen.

Sie sind wirklich ehrenwerte Männer, die Herren Nationalliberalen, und nichts ist unberechtigter als der Vorwurf, daß sie im Dienste der Scharfmacher tätig seien.

Heute verbreitet die Deutsche Volkswirtschaftliche Korrespondenz folgende Mitteilungen:

Kurz nach der letzten Reichstagsauflösung ist der damalige Reichskanzler Fürst Bülow an den damaligen Vorsitzenden des Zentralverbandes der Industriellen, Herrn Hüttenmeister von Döpelius, hergetreten mit dem Ansuchen, für den Wahlkampf aus der Industrie heraus einige Geldmittel zu sammeln.

Wie wird Jemand denn, Herr Stresemann? Haben Sie vielleicht jemals gegen diese Unterstützung ihrer jenseitigen liberalen Partei durch das lausige Geld der Scharfmacher protestiert? Ist Ihnen gar nicht eingefallen!

Aber welches Licht wirft die Mitteilung der Volkswirtschaftlichen Korrespondenz auf die gesamte deutsche Regierung? Wenn wir diese ehrenwerten Gentlemen als die Kommiss der bestehenden Klasse bezeichnen, war jedesmal großes Hallo im Reichstage, das nur damals ein wenig gedämpfter klang, als der 12 000-Mark-Graf Wladowski auf der geheimen Hintertreppe der Scharfmacher von der Leipziger Volkszeitung überträgt wurde.

Nach der Sitzung am 15. Oktober, wo der Zentralverband die Gründung einer Wahlklasse zur Bestechung der bürgerlichen Parteien beschloß, will man das, was 1907 nur gelegentlich und nur auf Bitten des Reichskanzlers geschah, strammer organisieren und in allergrößtem Maßstab durchführen.

Deutsches Reich.

Parlamentsbrief.

Aus dem Reichstage.

Berlin, 4. Dezember. Nicht weniger als zehn Interpellationen, neben dem Handelsvertrag mit Portugal und der Fortsetzung der Beratung über das Notgesetz, standen auf der heutigen Tagesordnung.

finden teils Erhöhungen, teils Erniedrigungen statt. Deutschland steht mit 32,8 Millionen Mark Einfuhr nach Portugal an zweiter Stelle; England an erster. Der Abg. Merkel, ein vogtländischer Textilindustrieller, wies schlagend nach, wie unfähig die deutsche Diplomatie bei diesem Vertrag sich benommen hat.

Eine Novelle zum Reichssteuergesetz

beantragt der Vorstand des Deutschen Städtetages in einer Eingabe an den Bundesrat und Reichstag. Es wird die Befähigung der Steuerpflicht der Zinsbogen von Renten und Schuldverschreibungen der öffentlich-rechtlichen Verbände verlangt.

Table with 2 columns: City and Amount. Berlin: 850 000 M., München: 450 000 M., Dresden: 380 000 M., Frankfurt a. M.: 340 000 M.

Dieser Mehraufwand muß von der Gesamtbürgerchaft getragen werden, trifft also auch die nicht bestehenden Klassen. Wenn man seinerzeit auf die Warnung im Reichstage, welche auf die Untauglichkeit des gewählten Mittels hinwies, nicht gehört hat, so mag dies erklärlich sein, da es galt, die Reichsfinanzreform im ganzen unter Dach zu bringen.

Ein historischer Wagen.

Die Post erzählt folgende nette Geschichte:

Wie vielleicht erinnertlich, war vor einiger Zeit einem Polen, Drzymala aus Pogrodowitz, Kreis Boms, auf Grund der Anstellungsgeschnovelle von 1904 die Genehmigung zur Erbauung eines Hauses auf einer Parzelle nicht erteilt worden.

Die Absurdität preussischer Polenpolitik wurde kaum drastischer dargestellt, als in dieser Geschichte. Bürgerliche polnische Kreise beabsichtigen, den Wagen des Drzymala anzukaufen und in einem Museum für die Geschichte der preussischen Polenunterdrückung unterzubringen.

Der Bund der Klassenunbewußten.

Der neugegründete Bund der Festbesoldeten hielt gestern in Berlin eine Versammlung ab, die diese neueste Verbindung als ergreifendstes Bollwerk der Regierung erscheinen läßt.

Der Bund stehe fest und treu zu Kaiser und Reich; er könne und wolle keiner bestimmten politischen Partei beitreten, es sei aber selbstverständlich, daß die Sozialdemokraten, Polen, Welfen, Dänen und Franzosen für den Bund nicht in Betracht kommen können.

Daran stirbt die Sozialdemokratie sicher.

Der Verfallsprozess in Kiel, in dem nach sechsundzwanzigtägiger Verhandlung zwar sämtliche Angeklagten freigesprochen, das bürokratische System aber verurteilt wurde, wird demnächst eine zweite Auflage erleben.

die Submissionen zurückzuleihen und so ihren größten Trumpf aus der Hand geben. Wie auch immer das Urteil über den Ausgang des Prozesses sein mag, das eine ist wohl als sicher anzunehmen, hätten Arbeiter unter dieser Anklage gestanden, also Unbemittelte, die sich nicht den gewaltigen Verteidigungsapparat hätten leisten können, der Prozess wäre anders verlaufen.

Der Staatssekretär des Reichsmarineamts hat eine neue Verfügung erlassen, wonach Bekanntmachungen über die allgemeinen Bedingungen und Verkäufe von den einzelnen Marinebehörden neben dem Reichsanzeiger in allen Fällen auch im Norddeutschen und Straßburger Submissionsanzeiger zur Veröffentlichung kommen sollen.

Ob Herr v. Ufedom und die arg blamierten Rechnungsgapplikanten mit dieser Verordnung klüger geworden sind, bleibt abzuwarten.

Das Arbeitskammergesetz. Ob die Vorlage zum Arbeitskammergesetz, die den schärfsten Protest des industriellen Großkapitals hervorrief, dem Reichstage wieder zugehen wird, ist zweifelhaft.

Staatlicher Terrorismus. Die Regierung in Opatow hat, wie wir am Sonnabend schon mitteilten, wegen ihrer Abstimmung zugunsten der ultramontan-polnischen Kompromißkandidaten bei den kürzlich vorgenommenen Gemeinderatswahlen in Rattowitz einen Rektor und vier Lehrer gemahnt.

Polnische Hofgänger. In den Eröffnungsfeierlichkeiten des Reichstages im Schlosse haben auch die polnischen Abgeordneten Pfarrer Brandis und Pfarrer Wajda teilgenommen.

Hafen und Mäher auf Kosten des Militärs. Den Anträgen der Sozialdemokratie im Reichstage auf Verkürzung der militärischen Dienstzeit wird von den Gegnern immer entgegengehalten, daß an eine Annahme nicht zu denken sei, da die Ausbildung des Soldaten eine Mindestzeit von zwei Jahren erfordert.

Umgebung Hensburgs. Auf der Gemarkung Klein-Solt hielt dieser Tage Landrat Pfeffer mit fünfzehn geladenen Jagdgästen eine Treibjagd ab.

In russischer Out. In dem unmittelbar an der deutschen Grenze gelegenen Städtchen Grajewo wurde der deutsche Monteur Schäfer aus Eiderfeld von den russischen Grenzsoldaten überfallen und beraubt.

Eine agrarische Deute. Im Herzogtum Braunschweig regieren unbeschränkt die Agrarier, deren Wünschen sich die Regierung nach jeder Richtung hin fügt.

Am letzten Donnerstag und Freitag wurde vor der Strafkammer zu Braunschweig gegen Schliephake verhandelt. Eine ganze Anzahl Zeugen sagten höchst ungünstig über Schliephake aus.

Kleine politische Nachrichten. In der Budgetkommission des babilischen Landtages beantragte die sozialdemokratische Fraktion Streichung der Mittel für die beiden Gefängnisse in Berlin und München, der Antrag wurde von der Mehrheit abgelehnt.

Belgien.

Die Kongoangelegenheit.

Köln, 4. Dezember. Der Kölnischen Zeitung wird aus London von heute telegraphiert, daß in allerhöchster Zeit zwischen Deutschland, England und Belgien in Brüssel über die Befähigung

157. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

Ziehung I. Kl. 8. u. 9. Dez. 1909.

Höchster Gewinnbetrag im günstigsten Falle: **M. 800,000**

Premie: **M. 300,000**

Klassen- und Voll-Lose
in all. Theilungen zu Planpreisen empfehlen die konz. Kollektionen von

Albin Reichel, Leipzig
Gerberstr. 13, Tel. 1381.

A. Bobe, Leipzig-R.
Dresdner Str. 68, Tel. 8264

Jedes zweite Los gewinnt.

Amtl. Plan gratis u. franko.

Bürgerliches Gesetzbuch. 30 Pfg.
Volksbuchh. Leipzig u. Filialen.

Goethe. Faust I. und II. Teil, in Liebhaber-Einb. 1 Mk. Volksbuchh. Leipzig und Filialen.

Alle Austräger der Volkszeitung
nehmen Bestellungen entgegen auf die neu erschienenen Bündchen der

Deutschen Jugendbücherei
à 10 Pfg.

Es gilt die Bekämpfung der Schundbücher — greulichen und patriotischen Inhaltes —, das Hinauswerfen dieses geistigen Unrates aus den Köpfen der Jugend!

Es sind weiter erschienen:
Das Schloss in der Höhe Xa Xa.
Von Gustav Schwab.
Die Geschwister. — Der Geiss-Christell.
Von Ernst Zahn.

Zu haben in der
Volksbuchhandlung Leipzig
Tauchaer Strasse 19/21 und sämtlichen Filialen.

Deutscher Rechtsfreund
Selbsthilfe
in allen Rechtsfragen des täglichen Lebens für jedermann aus dem Volke.
Bearbeit. v. Dr. K. v. Threden.
Preis nur 25 Pfg.
Das Buch ist 281 Seiten stark, hat Inhaltsverzeichnis und enthält für Jedermann eine ganze Anzahl wichtiger Beispiele.
Zu beziehen durch die Volksbuchhandlung, Leipzig, Tauchaer Strasse 19/21, oder deren Filialen.

Herzog von Burgund
Qualitäts-Zigarette
Fabrik Union
Gehr. Liemann.

Petrol. Glühlicht-Brenner
mit Dauerstrumpf unter Garantie bill. Moderne Tisch- und Hängelampen. Neuheit! Planool-Lampen (Rundbrenner)

Baldwin Oehme, Leipzig
Grimm. Str. 2 (Auerbachs Hof).

Gerdners Reise-Romane
Größte Auswahl.
Prachtbände 1.50 Mk.
hat vorrätig die
Volksbuchhandlung Leipzig
Tauchaer Strasse 19/21 und deren Filialen.

Schwarz auf Weiss

lässt es sich beweisen, welche wesentliche Ersparnis durch fortgesetzten Gebrauch der beliebten Margarine-Qualitäten

Rheinperle und Solo
als vorteilhaftester und bester Ersatz für Naturbutter erzielt wird.

Rechnen Sie selbst nach.
Sie sparen über ein Drittel im Preis.

Überall erhältlich.

Alleinige Fabrikanten: **Holländ. Margarine-Werke Jurgens & Prinzen, G. m. b. H., Goch (Rheinland),**

Kleiner Anzeiger.

Verkäufe und Käufe.

Hienlong-Essenz (extra stark) 1 Dgd. fl. 2.50, 30 fl. 6 Mk. Windmühlstr. 14/16, III. l. (Nivell)

Grosse Posten Filz- und Lederschuhe
angekommen. Spottbillige Preise. Ein gross und ein detail abzugeben. Filzschuhe von 35 u. 45 Pfg. an. Markt 3, Kochs Hof, Partiowaren-halle, Bernhardt Berger, Teleph. 12669.

Schuh- u. Filzwaren
erstklassig. Gelegenheitskäufe, bill. Vo., Mariannenstr. 92 (Rein Laden).

Die schädlichen sind selbst wenn Sie vor Einkauf von Herren- u. Knabenkleider nicht erst nach

Blauners Monats-Garderobe
Reichstr. 41, nur 1. Egt., im Hause Seestern, gehen, um sich die eleg. u. billigen Herbst- u. Winterpaletots, Jackett- und Rock-Anzüge (auch für Startbelebte), Joppen, Knaben-Garderobe, Fracks- u. Gesellschaftsanzüge anzusehen. Alles ausleihen. im Winter v. Freitag bis Sonntag 5 Uhr geschl.

Elegante Anzüge u. Paletots
fertig nach Maß von 20 Mk an
Hilz-Reinhold, Reichstr. 24, Tr. CII.

Pelzboas! Brühl 15, Vord.-B. II. Billigste Preise, weil kein Laden.

Reparaturen.

Katzenfelle
präpariert gegen Gicht u. Rheumatismus
Herzlich sehr empf., v. 1.50 Mk an.
Max Naumann, Windmühlstr. 48.

Hygien. Frauenartikel
sowie Prosd. ständerlegen u. kein Ende 304, bei Warenkauf umsonst. Auf Bestellung komme ins Haus.
K. G. Otto, Schö. Serv.-str. 88, pt.

Eleg. Säulen-Püschsöfa sofort f. 30 Mk. u. v. Weststr. 6, Hof pt.

Wäsche-Blum

Bettwäsche
Bezug mit Rippen... 2.75
Bettuch, 2m lg., oh. Nacht 1.25
Inlett-Deckbett... 4.25
Inlett-Unterbett... 3.75
bis zu den feinsten Qualitäten.

Hugo Blum
Reichsstrasse — Handelshof.

Wäsche-Blum

Küchen-Handtücher
grau, gefärbt, à Stück 30 Pfg. Ellsabb. Haldorn, Dorosteenstr. 2.

haben einen größeren Posten
Linoleum-Läufer-Reste
welche ich, solange der Vorrat reicht, zu folg. Preisen ausverkaufe: [21486*
60 cm breit, 68 1/2 p. Mtr. 67 " " 85 " " " 90 " " 110 " " " 110 " " 150 " " " 130 " " 200 " " " 200 " " 250 " " "

Jos. Schäfer, Burgstr. 26.

Keelle neue Betten
Gebett 12.50, 14, 18, 25, 33 Mk., b. Selmar Kraft, Lindenau, Markt

Alteilerstr. 24/25, 1. Etg., 18. Bert. 28, Kom. 18, Pilsch. 45, Ripst. 30, Pitt. m. M. 25, Pl. Nonnenstr. 88b, Spröhm. m. Pl. 12, Körnerstr. 1, I.

Sprechapparat, neu, für 25 Mk. u. v. verk. Wahren, Königstr. 29, I. l.

Püppchen u. Püppchenl. z. verkaufen. Frau Böthig, Weissenf. St. 46, III. r.

Nähm. verk. bill. Jakobstr. 4, p.

Wringmaschinen
v. 8, 10, 12, 14 a. Bezug v. Wringwalzen 3 A, Laufdecken v. 1.80, Luftschlänche 1.50, Wasser- und Gasschläuche v. 50 1/2 an. Gelegenheitskäufe. Spielwar. **J. Rosenblüth, Kreuzstr. 28.**

Fein. Rad, nur 25 Mk. Markt 2, IV.

Hand- u. Geschäftswagen bill. Volk., Kabel 59.

Gr. Post. Püppchen, Püppchenst. v. 1.20 Mk an sind h. w. eingetroff. Pl. r. Qualität. Köhlerstr. 18, I. r.

Hand- u. Geschäftswagen bill. A., Wörthstr. 17.

Extra-Posten Puppen-Sportwagen Puppenwagen Kindermöbel Faulenzor etc. [21214* Sehr billig! Zurückgefertigt! Nehmst! Neumarkt 29, im Laden.

Puppenbetten 1.75
Oberbett, Unterbett, Kissen m. Ueberzug.

Eduard Graf & Co.
Betten-Spezial-Haus
Tauchaer Str. 9-11.

Händler!
Spielwaren für Markt- und Straßenverk. bill. in gr. Ausw.

M. Reichardt
Leipzig, Markt 10, I.

Heiz- u. Feil-Schaukelstühle, Papp-, Pferdehülle, Kautsch., mehr. Spielzeug, vk. spoth. Waldstr. 46, p.

Spielwaren-Räumungs-Ausverkauf
vom 20. November b. 10. Dezember gewähre b. Einkauf v. mind. 3 Mk.

15% Rabatt.

Hamburger Spezialhaus für Fahrradzubehör
Leipzig, Johannisplatz 3, neben Sachsenhof.

Spielwaren u. Puppen
zu billigsten Engros-Preisen, auch im Einzelnen. [20805*
M. Reichardt
Markt 10, I. Tr. A.

Puppenstubentapeten Neuheiten
pro Meter von 8 Pfg. an.
Enorme Auswahl!

Jos. Schäfer, Burgstr. 26.

Unterhalt. Tonosen bill. zu verk. Schleußig, Brodhausstr. 64, II. l.

Fensterglas aller Art
Glashandlung, Eisenbahnstr. 148.

Gr. Auswahl prämi. Kanariens., hochf. Sommeräpfeln, sowie alle Sort. v. Vogelfutter, Amelkenier, Weidwärmern, präkt. Käfige v. 20 1/2 an empf. Max Kraft, Querstr. 17.

Gebrauchte Bandonons kauft Frenzel, Leubsch, Daisenhausstr. 3. Daf. Tafellavier, 50 Mk., zu verk.

Ausgek. Haare kauft Paul Thiele Neumarkt 31.

Ausgetämmtes Haar kauft Windmühlstr. 2, Friseurgesch.

Kartoffel-Verkäufe.

Feinste Thüringer Speise-Kartoffeln
à Zentner 2.25 Mk.
größere Posten billiger, offeriert **O. Winkler, Brüderstr. 6** — Telephon 10 377. —

Schöne grosse Speisekartoffeln
p. Str. 2.10 Mk., ab Lager, Klosterstr. 6a, verkauft Hans Kitzner.

Arbeitsmarkt.

Brasilien! Junges Mädchen, welches Lust hat, nach Brasilien auszuw., bei freier Stelle, kann sich melden Katharinenstr. 11, S. IV. r.

Leipziger Techniker-Kurse Abend-Unterricht
Beginn am 11. Dezember 1909
durch nur wichtige Ingenieure. Anmeldungen und Auskünfte nur Donnerstag, Freitag, Sonnabend von 6 Uhr abd. u. Sonntag 10-1 Uhr, Kreuzstr. 2.

Für Wirte!

Neuerbaute bairische Brauerei sucht für ihre erstklassigen Biere kautionsfähige Abnehmer.

Gebrüder Goller
Schwarzenbach a/S. (Bayern).

21022*

Vermischte Anzeigen.

Brasilien! Ausw. w. am 22.12. abf., haben am 8. 12. Zusammenkunft, ab. 1/2 9. Katharinenstr. 11, S. IV. r. Schüssel verl. Abz. g. B. Politz, Klisch.

Ihre Anzüge
w. wie „neu“ gereinigt u. gebügelt, Anzug 2.50 Mk. Abholung u. Zustellung frei. Postkarte genügt an Wäscherei „Undine“ Döllitz-Leipzig. **Kammerjäger Wagner** wohnt jetzt Leipzig, Antonstr. 14.

Unterricht.

Privat-Tanzunterricht jeder Zeit
H. Papst, Dufourstr. 22
Spez. f. ältere Damen u. Herren.
Damen-Frisier-Schule!
Gründl. Ausbildung zur Friseurin Damen-Salon Querstrasse 33, pt.*

A. Glascher
Tauchaer Str. 26
18390 Telephon 18390

verkauft billig
Tafelglas

aller Art im Ausschnitt und Kitt zum Selbstverglasen

Spiegelglas
jeder Größe u. Qualität
Glasbehälter
in 100 versch. Größen für

Aquarien
Akkumulatoren etc.
Illustr. Listen frei.

Literarische Rundschau

Dr. Paul Rohrbach, Deutsche Kolonialwirtschaft. Kulturpolitische Grundsätze für die Rassen- und Missionsfragen. Berlin 1909. Buchverlag Hilfe. 108 Seiten. Preis 2.50 Mk.

Paul Rohrbach, vielleicht der am besten orientierte kolonial- und weltpolitische Schriftsteller Deutschlands, der Verfasser der tüchtigen Monographie über Deutsch-Südwestafrika, der vielgereifte kolonialpolitische Praktiker, hat ein programmatisches Buch geschrieben, das der deutschen Kolonialpolitik sichere Wege weisen soll. Es verdient das Interesse eines jeden Sozialdemokraten als eine bürgerliche Auseinandersetzung über den Charakter der kapitalistischen Kolonialpolitik, die nichts an Offenheit zu wünschen läßt. Sie ist speziell jenen Sozialdemokraten zu empfehlen, die glauben, die kapitalistische Kolonialpolitik veredeln zu können! Man kann ihnen dieses Buch eben darum empfehlen, weil Rohrbach kein Konquistadore à la Peters ist und trotzdem klipp und klar als das Wesen der Kolonialpolitik Ausbeutung und Unterdrückung proklamiert. Dazu kommt, daß Rohrbach ein Rationalsozialist ist — diese Partei ist doch das fortschrittlichste, was dem Boden des deutschen Bürgertums entsprossen ist — und doch stellt sich bei seinem Kolonialprogramm heraus, daß — um die Worte Kautskys zu gebrauchen — was als Zivilisierung Afrikas beginnt, als Verwilderung Europas endet.

Dieser Charakter der Kolonialpolitik tritt schon in Rohrbachs Bestimmung ihres Zieles zutage:

Das Ziel jeder praktischen Kolonisationsarbeit bildet die wirtschaftliche Ausbarmachung der in Besitz genommenen Gebiete zugunsten der besitzenden Nation. Die beiden Grundfragen der Kolonialwirtschaft in diesem Sinne sind die der Bodenbenutzung auf der einen, der Eingeborenen- und Negerung auf der andern Seite. Wenn daher unter anderem die Aufgabe dieser Kolonisation auch dahin erklärt wird, sie solle den allgemeinen Kulturstand des Landes heben, die Eingeborenen zivilisieren, sie sittlich entwickeln usw., so kann dergleichen immer nur unter der Voraussetzung verstanden werden, daß damit jenem obengenannten eigentlichen und Hauptzweck gedient wird.

Was diese begrenzte kulturelle Hebung der Eingeborenen zu bedeuten hat, das zeigen kraft seine weiteren Ausführungen über die Missionsfragen. Rohrbach bekämpft die Verbreitung der deutschen Sprache unter den Negern, er nennt es ein schreckliches Unheil, wenn Eingeborene, namentlich die begabteren Mischlinge, es wirklich in einer europäischen Kulturprache so weit bringen, daß sie einem etwas gehobenen Unterricht halbwegs folgen, europäische Bücher und Zeitungen lesen können, er bedauert es, wenn Missionare den Eingeborenen helfen, ihre Sprache zu einer Literatursprache zu entwickeln. Damit nicht der Neger einmal auf den Gedanken kommt, er sei auch ein Mensch, wendet sich Rohrbach gegen die evangelische Propaganda und fordert die Missionare auf, den Negern nur „Disziplin, Autorität und Subordination“ zu predigen. Um diese koloniale Dreieinigkeit als Religion in die Herzen der Neger hineinzubringen, müssen die evangelischen Missionare aus dem lutherischen Christentum ein spezielles Christentum zum Hausgebrauch für die Kolonien fabrizieren.

Gelöst kann (diese Aufgabe) . . . nur werden, wenn man auf das evangelisch-freihetliche Entwicklungsideal verzichtet und das autoritäre an seine Stelle setzt. Eben der Begriff der geistigen und sittlichen Freiheit ist es ja, den wir in weitgehender Weise ausschalten müssen, sowohl wenn wir den gegenwärtigen Stand als auch wenn wir das abschbare Entwicklungsziel des Negers ins Verdenklichen wollen.

Die Mischlinge, durch die die Neger, denen Rohrbach eine selbständige sittliche Entwicklungsmöglichkeit abspricht, nach seiner Meinung zu selbst hoher kultureller Stufe sich entwickeln können, sind ihm auch ein Greuel.

Dies alles genügt, um zu beweisen, daß für ihn selbst die durch den Hauptzweck der Kolonialpolitik begrenzte kulturelle Hebung des Negers eine Phrasen ist; und das ist selbstverständlich: wenn man von der Voraussetzung ausgeht, daß der Neger nur ein Objekt der Kolonialpolitik ist, daß er nur als ein Mittel zur Bereicherung der Kapitalisten dienen soll, so kann seine kulturelle Hebung nur eine Phrasen sein. Er soll Sklave bleiben, und ihn sittlich und intellektuell zu heben, würde nur den Akt absagen, auf dem die kapitalistischen Kolonialpolitiker sitzen.

Und jetzt die Methoden, durch die Rohrbach dies so gekennzeichnete Ziel der Kolonialpolitik erreichen will. Verschiedene Wege führen zu ihm, die man je nach den Verhältnissen einschlagen muß, wobei keine moralisierende Selbsttäuschung oder schwankende Sentimentalität gelten darf. Sie sind anders in Deutsch-Südwestafrika, anders in den tropischen Kolonien.

Wir sind jetzt in Südwestafrika durch die allerdings mit ganz unverhältnismäßigen Kosten niedergeschlagenen Eingeborenen-aufstände an das Ziel gelangt, das uns vom Anfang an bei unfrer Eingeborenen- und Bodenpolitik in dieser Kolonie vorzuwehen sollen: Entwaffnung der Hereros und Hottentotten, Freimachung ihres ganzen Stammgebietes für die weiße Besiedelung, Auflösung aller Stammesorganisationen und Verwandlung der Eingeborenen aus Angehörigen jener einstigen getrennten Nationen und Stämme in eine einzige, möglichst gleichartige, dienende Klasse. Jede Abweichung von diesem Ziel kann man so oder so mit vermeintlicher Moral oder vermeintlichem Gefühl dekretieren, man muß sich aber dann immer dabei sagen, daß man dem eigenen höheren Volkstum nimmt, was man dem fremden, niederen läßt. Wo die Herden Eingeborener weiden, da kann kein deutscher Farmer sein Vieh hinfegen; für jeden Herero oder Hottentotten, der Viehbesteher im nehmenswerten Umfange bleibt, fällt ein Deutscher, der die Summe unfrer nationalen Kraft und Wirtschaft auf deutschem Boden jenseits der See mehrten konnte.

Dieselbe Methode verlangt Rohrbach für jene Teile der deutschen Tropenkolonien, in denen der ständige Aufenthalt der Weißen möglichst ist. Die Sache bekommt erst da ein andres Gesicht, wo dies aus klimatischen Gründen unmöglich ist. Dort muß die Produktion der Eingeborenenstämme gefördert werden, aber man muß dabei darauf bedacht sein, daß sich aus der mit dem Arbeitsertrage steigenden Wohlhabenheit der einheimischen Produzenten nicht die Gefahr entwickelt, daß daraus auch die Mittel zur politischen Widersetzlichkeit genommen werden können. Damit diese Verwahrung noch deutlicher klinge, erklärt Rohrbach weiter:

Nie darf die Beurteilung und die praktische kolonialisatorische Leitung aller Verhältnisse in einem derartigen Kolonialgebiet das eine beherrschende Prinzip aus dem Auge verlieren, daß die afrikanischen Kolonien nicht um ihrer selbst, nicht um der Eingeborenen willen da sind, sondern ganz und gar um der weißen Völker willen, die sie in Besitz genommen haben. Daß in den Tropen der Grundbesitz der Eingeborenen der Hauptsache nach bestehen bleibt; daß die Stammesgliederung, die Siedlung in eigenen Dorfschaften und damit ein gewisses Maß von Selbstverwaltung der einzelnen Gemeinden gebildet wird, daß wir im Gegensatz zu Südafrika auf die Durchführung des einheitlichen Systems entlohnter Dienstbarkeit aller Vörsigen gegenüber den Angehörigen der weißen Masse von vornherein verzichten, das alles sind lediglich notwendige Konzeptionen, die aus der Verschleidenheit der klimatisch-physikalischen Verhältnisse, der Bevölkerungsziffer, der Lebensmoralitäten für Weiße und Eingeborene und der allgemeinen Wirtschaftsmethode folgen.

Wie soll die Produktion der Eingeborenen gefördert werden? Der Neger ist nicht faul — erklärt Rohrbach — er arbeitet aber nur so viel, wie er zu seinem Unterhalte braucht. Das genügt aber „uns“ nicht: der Neger muß Rohstoffe für die deutschen Kapitalisten produzieren und einen Absatzmarkt für sie bilden. „Erst mit dem zu

schaffenden Quantum solchen Mehrwerts können wir als mit einer wirklichen kolonialen Eingeborenenproduktion rechnen. Um diese aber in Gang zu bringen, wird es nicht ohne Zwangsmittel abgehen.“ Ob diese Zwangsmittel speziell geartete Steuer oder die Arbeitsdienstpflicht der Eingeborenen nach Art des „Militärdienstes“ oder die „Vermittelung“ der Stammeshäuptlinge sein soll, das sind nur Zweckmäßigkeitsfragen der Zukunft, wenn der Ausbau der Bahnen und die Verstärkung der Schutztruppen die Durchführung dieser Maßregel ermöglichen wird.

Wenn wir das zusammenfassen, was Rohrbach über den Zweck und die Methode der deutschen Kolonialpolitik sagt, so bekommen wir ein Bild der gewaltigen Proletarisierung ganzer Völkerschaften, ihrer totalen Verflavung zu dem Zwecke, damit sie besseres Arbeitsvieh abgeben, der Konservierung dieses Zustands auf unabsehbare Zeit. Daß zur „ethischen“ Begründung dieser „Zivilisationsarbeit“ der Herr Lizentiat dem Neger jede Sittlichkeit abspricht, ist nur ein Beweis für sein schlechtes Gewissen, das er mit derartigen inhaltsleeren Phrasen betäuben will. Die für seine Behauptungen vorgebrachten Gründe verdienen deshalb keine spezielle Widerlegung, schon weil Rohrbach durch die von ihm verlangte grundsätzliche Borenthaltung der kulturellen und sittlichen Entwicklung des Negers den Beweis liefert, daß seine Voraussetzungen für seinen speziellen Zweck geschaffene Grundsätze sind, und zweitens, weil wir es für unser Ziel nicht nötig haben, die Möglichkeit der kulturellen Hebung des Negers zu beweisen: für die Beleuchtung des Standpunkts der sozialdemokratischen Verfechter der veredelten kapitalistischen Kolonialpolitik genügt es uns, festzustellen, daß selbst die am weitesten schauenden bürgerlichen Kolonialpolitiker von vornherein auf jede kulturelle Hebung des Negers verzichten und sie als dem Wesen und den Zielen der kapitalistischen Kolonialpolitik entgegengesetzt betrachten.

So viel der programmatische Teil des Buches. Was Rohrbach über die aktuellen Fragen der deutschen Kolonialpolitik, speziell über den Dernburgschen Standpunkt sagt, zeigt, wie der weltpolitische Ausgangspunkt einen Linksliberalen zu demselben Standpunkt in der Kolonialpolitik bringen kann, zu dem die Junker vom Standpunkt ihrer Klasseninteressen gelangen. Karl Kadek.

Nikolaus Klotz: Unter der Pikelhaube. Zehn Militärhumoresken. 79 Seiten. Verlag von M. Ernst, München. Preis 1.50 Mk. und ergötztlich sind diese Militärhumoresken. Ingehepden, Erlebnis- aus der eigenen Dienstzeit des Verfassers, der mit wenigen Strichen das Soldatenleben mit seiner drahtlicher Komik zeichnet. Alles was den Soldaten im Dienste jählich von der Rekrutenzeit bis zur Reservierung, vom Zielverein bis zu Focken Karln, wird in launiger Weise geschildert. Bedauern könnte man nur, daß Klotz als Einjähriger gebietet hat. Er muß deshalb auf so manchen vortrefflichen Stoff aus dem inneren Dienst in der Kaserno verzichten, der ihm gestattet hätte, den Militarismus noch mehr der Lächerlichkeit preiszugeben. Das Buch will nicht oder doch nicht nur amüsieren. Gar manchmal klingt ein erster Ton durch das Lachen, und oft führt man den Galgenhumor heraus, mit dem sich der Soldat über die Dede und Qual seines Daseins hinwegsetzt. Klotz selbst will nur deshalb die ganze Lächerlichkeit des Militarismus aufdecken, weil er weiß, daß Jena nicht weit von Kopenik entfernt liegt. Sein Buch dient dem Antimilitarismus. Es ist deshalb besonders für die jungen Arbeiter geschrieben, die vor dem Militärdienst stehen. Vielleicht holen sich diese aus dem Destschen auch etwas von der Ruhe und Dickfelligkeit, die man sich gewöhnlich erst im zweiten Dienstjahre anschafft, die aber allein das Leben unter der Pikelhaube erträglich macht. Jaf.

Nickau-Biere ringfrel führen sich wegen vorzüglicher Qualität und Bekömmlichkeit immer mehr ein.

Offenbacher Leder-Waren.
Elegante Neuheiten in
Damentaschen, Hand- und Reisetaschen
Portemonnaies, Zigarren- u. Brieftaschen, Musik- u. Aktenmappen, Reise-Necessaires, Schulranzen, Gürtel, Operngläser darunter
Reisemuster in allen Artikeln enorm billig bei
J. Löwenberg, 14 Hainstr. 14
Bljouterie- u. Goldwarengeschäft.
Bitte die Schaufenster mit Lederwaren im Torweg zu beachten!



Das grösste Gewicht
1000 g
legt die einsichtige Hausfrau auf Ersparnisse im Haushalt. Eine grosse Ersparnis ist ihr ermöglicht, wenn sie an Stelle der teuren Butter die sprichwörtlich beliebten
van den Bergh'schen
Margarine-Marken
Vitello u. Clever-Stolz
welche feinste Molkereibutter vollständig ersetzen, in ihrem Haushalte verwendet.
Zu haben in den einschlägigen Geschäften der Nahrungsmittel-Branche, sowie in den Verkaufsstellen des Konsum-Vereins Leipzig-Plagwitz.

Weihnachts-Ausstellung.
Präparierte Palmen wielebend, Sammet-Blumen, Buketts, Früchte, Blumen-Körbe, Ampeln, Silber-Körbe u. Kränze Ball- u. Hut-Blumen Fruchtschalen und -Körbe wieder gefüllt u. gereinigt.
Dekorationen jeder Art billig.
Wissel, Fabrik Eisenbahnstr. 3
Tel. 12.676. Täubchenweg 86.

Pelzwaren
eigene Fabrikate (18802)
Stolas v. einfachsten bis feinsten. Anfertigung aller Pelzachen. 30jähriges Bestehen.
K. Panzer, Kürschnermeister
Querstrasse 11, III. r.
Arbeiter-Frauen!
Besieht Euch bei Einkäufen auf die Leipziger Volkszeitung.

Verwenden Sie nur
Lipsia-Senf-Essig
überall zu haben.
Auskannt beste Marke, vorzüglich im Geschmack.
Im Reiche der Freiheit.
Briefe über den Sozialismus. Von Robert Blatchford. 50 Pfg. Volksbuchh. Leipzig und Filialen.

Spezialgeschäft für Bettfedern u. fertige Betten
Dampf-Bettfedern-Reinigungs- u. Desinfektions-Anstalt.
Großes Lager in Inletts.
Heinr. Rohr, Leipzig-Volkmarisdorf, Kirchstr. 2
Ecke Wurznor Strasse.

Die russischen Kämpfe um Freiheit und Recht.
25 Pfg., schön gebunden 1 Mk.
Volksbuchh. Leipzig und Filialen.